

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 235. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 1.3.2014, 12:00

LESEORDNUNG VON ESTOMIHI

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Masashi Tsuji, Volker Nietzsche, Martin Netter, Christoph Burmester*

*Werner Blau, Georg Lutz, Martin Backhaus, Tobias Hagge*

*Ludger Mai, Orgel; Leitung: Stefan Schuck*

*Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen-Huu*



---

---

*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Fantasie c-moll

Liturgie: Richard Marlow (1939 - 2013): Preces and Responses

*Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf

Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.

Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in  
Ewigkeit. Amen

Liturgin: Preiset den Herrn.

Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 128: Cyrill Kistler (1848 - 1907):

Motette nach Ps. 128

Wochenpsalm: Psalm 38: Josquin Desprez (1450 - 1521):

Domine, ne in furore

*Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige  
mich nicht in deinem Grimm! Denn deine Pfeile stecken  
in mir, und deine Hand drückt mich. Es ist nichts Ge-  
sundes an meinem Leibe wegen deines Drohens und ist  
nichts Heiles an meinen Gebeinen wegen meiner Sünde.*

*Denn meine Sünden gehen über mein Haupt; wie eine  
schwere Last sind sie mir zu schwer geworden. Meine  
Wunden stinken und eitern um meiner Torheit willen.*

*Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen Tag gehe  
ich traurig einher. Mein Herz erbebt, meine Kraft hat  
mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist auch da-  
hin. Verlass mich nicht, Herr, mein Gott, sei nicht ferne  
von mir! Eile, mir beizustehen, Herr, du meine Hilfe!*

Liturgin: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Lukas, 9,51-56

Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Wilhelm Greef (1809 -1875):

Also hat Gott die Welt geliebt

*Gemeinde  
sitzt*

*Gemeinde  
steht*

*Gemeinde  
sitzt*

---

---

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sem Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - ehung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: Und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: Und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin*

#### Tageskollekte

Gütiger Gott. Wir können vor Dir nicht bestehen mit unseren Werken, so bitten wir um Deine Barmherzigkeit: Gib Deinen Geist in unsere Herzen, dass wir uns Deiner Gnade getrösten und alles, was uns um unserer Sünden willen quält, durch Deine Hilfe überwinden. Durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

---

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Alle: Lasset uns mit Jesus ziehen (EG 384, Strophe 1-4)  
Noten und Text umseitig

Liturgin: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)*

Orgel: Johann Sebastian Bach: Fuge C-Dur BWV 531

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Gemeinde  
steht*

*Gemeinde  
sitzt*

---

1. Las - set uns mit Je - sus zie - hen, sei - nem  
in der Welt der Welt ent - flie - hen auf der  
Vor - bild fol - gen nach, im - mer - fort zum Him - mel rei - sen,  
Bahn, die er uns brach,  
ir - disch noch schon himm - lisch sein,  
glau - ben recht und le - ben rein,  
in der Lieb den Glau - ben wei - sen.  
Treu - er Je - su, bleib bei mir, ge - he vor, ich fol - ge dir.

2. Lasset uns mit Jesus leiden, / seinem Vorbild werden gleich; / nach dem Leide folgen Freuden, / Armut hier macht dorten reich, / Tränensaat, die erntet Lachen; / Hoffnung tröste die Geduld: / es kann leichtlich Gottes Huld / aus dem Regen Sonne machen. / Jesu, hier leid ich mit dir, / dort teil deine Freud mit mir!

3. Lasset uns mit Jesus sterben; / sein Tod uns vom andern Tod / rettet und vom Seelverderben, / von der ewiglichen Not. / Lasst uns töten hier im Leben / unser Fleisch, ihm sterben ab, / so wird er uns aus dem Grab / in das Himmelsleben heben. / Jesu, sterb ich, sterb ich dir, / dass ich lebe für und für.

4. Lasset uns mit Jesus leben. / Weil er auferstanden ist, / muss das Grab uns wieder geben. / Jesu, unser Haupt du bist, / wir sind deines Leibes Glieder, / wo du lebst, da leben wir; / ach erkenn uns für und für, / trauer Freund, als deine Brüder! / Jesu, dir ich lebe hier, / dorten ewig auch bei dir.

---

## **NoonSong – Neues**

### *leicht veränderte liturgische Struktur: Das „Amen“ für alle*

Wir laden Sie ein, das „Vater unser“ und den Segen selbst mit dem gesungenen „Amen“ zu beantworten, das vom Chor dann mehrstimmig auskomponiert fortgesetzt wird.

### *Den NoonSong nachhören: neue Mikrofone für besseren Klang*

Gerade rechtzeitig zum großen Weihnachts- NoonSong konnten unsere neuen Aufnahmemikrofone installiert werden, die von der Decke herab hängen. Sie ermöglichen die Aufnahme des NoonSongs in angemessener, professioneller Qualität, die Sie nun erleben können, wenn Sie die NoonSongs - wie bisher weiterhin kostenlos - im Internet auf [www.noonsong.de](http://www.noonsong.de) anhören. Wir danken allen Spendern, welche die Anschaffung der Mikrofone ermöglicht haben, von Herzen!

### *Unsere neue CD: Die Motetten von G.A. Homilius - Begeisterte Besprechungen*

Am Ausgang erhalten Sie unsere neue CD mit a-cappella-Motetten des Dresdner Kreuzkantors G.A. Homilius, dessen 300. Geburtstag wir dieses Jahr begehen. Die CD wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschlandradio Kultur und dem Carus-Verlag Stuttgart produziert und enthält überwiegend Welt-Ersteinspielungen der Motetten, die seit fast 250 Jahren in Vergessenheit geraten sind. Die CD kostet 19,90.

Viele Medien haben in den letzten Wochen unsere neue CD besprochen und gesendet und sich dabei einhellig begeistert über die CD gezeigt - wir freuen uns darüber sehr!

## **NoonSong – Finanzielles**

### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Letzte Woche besuchten 201 Hörer den NoonSong und unterstützten durch ihre großzügige Spende den Fortbestand des NoonSongs, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

### *Der NoonSong e.V.*

ist ein Förderverein zur Unterstützung der NoonSongs. Durch Ihre Mitgliedschaft zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Noon-

---

---

Song und tragen zum Erhalt des NoonSongs bei. Eine möglichst große Zahl an fördernden Mitgliedern gibt dem Verein eine finanzielle Sicherheit für die zukünftige Planung und gibt der Öffentlichkeit, dass der NoonSong vielen Menschen wichtig ist. Der Verein ist rein fördernder Natur und hält eine Mitgliederversammlung jährlich ab. Ihr Mitgliedsbeitrag von wahlweise 60€, 120€ oder 300 € ist voll steuerlich als Spende absetzbar. Eintrittserklärungen erhalten Sie am Eingang.

**Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, 5 April um 13.00 nach dem NoonSong statt. Unser Ziel ist, bis dahin unser 50. Mitglied feiern zu dürfen!**

### *NoonSong – heute: Männerchor*

Während es für uns heute schon eine Besonderheit darstellt, dass ein reines Männer-Ensemble im liturgischen Rahmen singt, war das über Jahrhunderte die Regel. Mit dem Hinweis auf 1. Kor 14 („Mulieres in ecclesiis taceant“) war Frauen der aktive Dienst, sogar das Singen im Gottesdienst untersagt. Erstmals zu Beginn des 19. Jahrhunderts gestaltete die damals neu gegründete Berliner Singakademie in kleiner Besetzung eine „Kirchenmusik“ in der Berliner Marienkirche, eine Sensation, weil öffentlich mit Frauen besetzt. (Bereits vorher war Telemanns Chor in Hamburg für seinen herausragenden Klang berühmt - allerdings nur so lange, bis ein eifriger Kirchendiener feststellte, dass, versteckt hinter der hohen Emporenbrüstung, Frauen in Telemanns Chor mitsangen). Üblich war der Chorklang mit Sopran, Alt, Tenor und Bass dennoch, allerdings wurden die Oberstimmen mit erwachsenen männlichen Sopranisten und Altisten oder aber mit Knaben besetzt. Nur in Ausnahmen sangen Kastraten im Gottesdienst. Dennoch wurden bestimmte Werke auch nur für tiefe Männerstimmen gesetzt, wie die heute erklingende Psalmotette von Josquin. Dieser tiefe, dunkle Klang wurde für besonders klagende und traurige Werke benutzt, so gibt es viele Motetten für die Karzeit und Requiem-Vertonungen für tiefe Männerstimmen. Eine Renaissance erfuhr der Männerchor im 19. Jahrhundert, allerdings dann zuerst politisch motiviert als Arbeiter- oder Studentenchor.

---

### *Sänger von sirventes stellen sich vor*

Masashi Tsuji (Tenor)



Masashi Tsuji wurde in Nagasaki (Japan) geboren. 2009 absolvierte er am Mozarteum Salzburg sein Masterstudium, wo er in Gesang von Prof. Barbara Bonney und Prof. Heiner Hopfner, im Bereich Lied und Oratorium von Prof. Wolfgang Holzmaier und in Oper / Musiktheater von Prof. Josef Wallnig betreut wurde. Weitere Anregungen zur künstlerischen Entwicklung erhielt er bei Meisterklassen von Angelika Kirchschrager, Robert Holl, und Thomas Moser. Als Mitglied der Internationalen Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg erarbeitete er sich ein großes Repertoire für Alte Musik mit Prof. Maria Hofmann. Auf der Opernbühne stand er in Österreich und Deutschland in der Produktion von H. Purcell „Dido and Aeneas“, in Mozarts „Bastien und Bastienne“, „Die Zauberflöte“, „Le nozze di Figaro“ und „Die Entführung aus dem Serail“ sowie in Monteverdis „L'Orfeo“. Seit 2005 ist er Solist der Dommusik Salzburg. Von 1996 - 2000 war er Mitglied des Weltjugendchores, derzeit ist er ständige Aushilfe des RIAS-Kammerchores und Mitglied von sirventes berlin.

---